

## Neue Schallplatten

- „Hörst du es tönen...“, Duett aus „Hoffmanns Erzählungen“ (Offenbach). Sopran: Bettendorf. Tenor: Groh m. Orch. Dir. Dr. Weißmann. Parlophon B 48090. — Reine, herzenswarme Antonia, jugendstrotzender Held, eine der besten Hoffmannplatten.
- „Die Lore am Tore“, alte Volksweise. Tenor: Tauber m. Orch. Dir. Dr. Weißmann. Odeon 4827. — Einfach und sehr schön gesungen. Wo bleibt die lang erwartete deutsche Volksliedersammlung Taubers?
- Zwei Arien aus „Die schalkhafte Witwe“ (E. Wolf-Ferrari). Sopran: Vera Schwarz m. Orch. Odeon 11539. — Für Liebhaber feinsinniger Musik und überlegener Interpretation eine angenehme Programm-Bereicherung.
- „Wie schön ist die Liebe“ aus „Cosi fan tutte“ (Mozart). Tenor: Julius Patzak. Staatsorch. Dir. Pfitzner. Grammophon-Polyfar, 95437. — Deutlicher Text, deutsche Frische, Biegsamkeit. Schlichte Auffassung.
- „Daß nur dein Herz für mich erbebt“ aus „Troubadour“ (Verdi) und „Ach, ihres Auges Zauberblick“ aus „Traviata“ (Verdi). Tenor: Schmidt. Staatsorch. Dir. Meyrowitz. Ultraphon A 998. — Weniger deutlich, aber berückend gesungen, italienisches Timbre. Spieluhr (Sauer). Klavier: Sauer. Odeon O. 6793. — Kompositorische Spielerei, zierliche Feinmechanik des erfolgsicheren Virtuosen.
- Cis-moll-Walzer (Chopin) und „La Capricieuse“ (Elgar). Violine: B. Hubermann. Klav. Schultze. Odeon 8748. — Wundervolle Platte! Zum Vergessen des Alltags. Ton, Technik, Ausdruck: untrennbare Einheit.
- Eine kleine Nachtmusik (Mozart) 1—4. Bruno Walter m. Sinfonie-Orch. Columbia DWX 1548/49. — Da ist Walter in seinem Element: Delikater, durchsichtiger und liebevoller kann die bezaubernde Serenade nicht wiedergegeben werden.
- „Palestrina“-Vorspiel zum 1. Akt. Staatsorch. m. Pfitzner. Grammophon-Polyfar 95459. — Quintessenz Pfitznerschen Wesens in klarer, authentischer Wiedergabe.
- Nabucco-Ouvertüre, Nebukadnezar (Verdi). Orch. Scala. Dir. Guarniero. Homocord H 9101. — Mit 29 Jahren geschrieben, und schon echter Verdi. Außerst hörenswerte Platte.
- Ouvertüre zu „Die diebische Elster“ (Rossini). Berl. Philh. Dir. S. Meyrowitz. Ultraphon E 991. — Immer wieder gern gehörte, auch heute noch spontane, wirksame Melodik.
- Rosamunde-Ballettmusik (Schubert). Berl. Philh. m. Furtwängler. Grammophon-Polyfar 95458. — Seriösen Musikfreunden als erstklassige Dirigier- und Orchesterleistung warm empfohlen.
- „Die fünf lustigen Inntaler“. Original-Tiroler Bauernkapelle. Homocord 4241. — Erstrangige Bläser. Tollkühne Klarinette, in die Beine fahrende Trompete, wirbelnde Harmonika.
- „J'ai ma Combine“, Foxtrot, C'est pour mon Papa, One-step du Film „Le roi des Resquilleurs“. Orchestre avec Accordéon et Chant: M. Milton. Columbia DF 360. — Wichtig für deutsche Mikrofonisten: vorbildliche phonetische Behandlung des Textes!
- „Oh, how I miss you!“ Foxtrot with Vocal-Chorus. Abe Lyman Orch. Brunswick A 9058. — Unbefangene europäische Anleihen werden mit smartness und wohlorganisiertem Ensemble verschleiert.
- „Alle Tage ist kein Sonntag“ (Carl Clewing). Bariton: Domgraf-Faßbender m. Chor und Kammerorch. Electrola E. G. 2437. — Vorzüglich in bezug auf folkloristische Erfindung und Gestaltung. Thurneiser

---

Verantwortlich für die Redaktion: Victor Wittner, Berlin-Charlottenburg. — Verantwortlich für die Anzeigen: Herbert Schade, Berlin. — Nachdruck verboten.

Verantwortlich in Österreich für Redaktion: Ludwig Klinenberger, für Herausgabe: Ullstein & Co. G. m. b. H., Wien I, Rosenbursenstraße 8. — In der tschechoslowakischen Republik: Wilh. Neumann, Prag. Der „Querschnitt“ erscheint monatlich einmal und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen; ferner durch jede Postanstalt, laut Postzeitungsliste. — Redaktion: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26.